

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1961-08-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

6. August 1961

Lieber Rudolf,--

ich bin fertig,-- und zwar in jedwedem Sinne. Die Anmerkungen, obgleich zweifellos sehr schön, sind nun leider doch noch etwas ausführlicher geraten, als geplant. Aber was kann ein Viertelbogen oder so schon für eine Rolle spielen? Wo immer man kürzen könnte, täte man dies mit Verlust. Will sagen, das Langweilige ist kurz, während das Persönliche, was sonst niemand weiss, und was daher interessiert, mit Regelmässigkeit länger ist. Nun,-- Sie werden ja sehen.

Abhängig sind jetzt nur noch drei Angaben: das Todesjahr des Grautoff; die Daten des Caspari, Inhabers einer verstorbenen Münchner Bildergalerie und der Wortlaut des Goethe-Fünfzeilers, den der Stetz meinem Vater zum 60. Geburtstag schenkte. Letzterer wird sich morgen schon finden lassen. Caspari betreffend, so handelt es sich bei ihm keineswegs um den alten Maler, dessen Daten mir von vielen Seiten bereits berichtet wurden. "Mein Caspari" war ein sehr viel jüngerer Mann, der nach dem Ersten Weltkriege per Autounfall ums Leben kam. Mag sein, ich kann in München, wohin ich morgen fliege, das Rätsel noch lösen.

Zu prüfen wäre vor allem folgendes:

1. Zu 21.I.22: "Prétexte" von Gide erschienen 1905, und es ist kaum zu ersehen, warum der Autor meinem Vater das Buch im Jahre 22 geschenkt haben sollte. Das Widmungsexemplar ist in München verloren gegangen, und so weiss ich nicht, ob es sich wirklich und definitiv um "Prétexte" handelt. Sollte sich in "Prétexte" jener Brief über Nietzsche "Lettre à Angèle" finden, so wäre alles in Ordnung. Wo nicht, ist die Angabe von Schwerin falsch.
2. Zu 20.II.54, Anmerkung 3: Ist der Titel des betreffenden Lawrence-Buches "Lady Chatterley's Lovers" ? Obwohl mir andere Auskunft vorlag, habe ich es so geschrieben, bin aber nicht hundertprozentig sicher. (Meine "Quelle" murmelte von "Lady Chatterley's Lover".)

Die kurze Einführung in den Anhang habe ich gleichfalls fertiggestellt und lege sie bei.

Überdies lege ich eine kleine Liste von Namen bei, deren Träger "bedankt" werden sollten. Zweifellos habt ihr zusätzliche,-- aber das geht dann alles in Einem.

Eigentlich wollte ich Euch zwei Exemplare der Anmerkungen schicken, halte es aber nun für klüger, eines meiner Sekretärin zu belassen, während ich natürlich eines mit mir führe. Zu erreichen bin ich im

Kurhaus Wildbad Kreuth, bei Tegernsee, Tel. 302

Beginn einer Liste für die Danksagungen:

Fräulein Edith Egli (Sekretärin des T.M.-Archivs Zürich)

Frau Katja Mann

Herr Erich Neumann

Dr. Paul Scherrer

Christoph Graf von Schwerin

